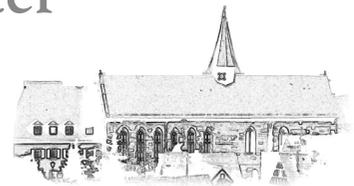




Heimatgeschichtliche Blätter der Gemeinde Michelfeld



von Manfred Wolf

Nr. 95

31. Jahrgang

Oktober 2024

Vereine (1)

Jubiläum im Visier – Michelfelder Sportschützen feiern Schützenverein Michelfeld e.V. 1924 gegründet; Neugründung 1966

Das Sportschießen hat in Michelfeld eine lange Tradition. So zählt der Michelfelder Schützenverein neben dem Diakonieverein Biberstal und den Liederkränzen in Michelfeld und Gnadental zu den ältesten Vereinen in der Gemeinde. Das Schützenwesen geht auf das Verteidigungsbedürfnis der mittelalterlichen Städte mit ihren Bürgerwehren zurück. Bereits damals gab es in Deutschland Schützengesellschaften bzw. Schützengilden. Besonders nach den Befreiungskriegen nach 1815 setzte im Vereinswesen ein Aufschwung ein, von dem auch der Schießsport profitierte. Der sportliche Umgang mit Schusswaffen ist an Altersgrenzen gebunden, erfolgt nach bestimmten Regeln und grenzt sich streng vom Verteidigungsschießen und dem militärischen Schießen ab. Es hat nichts mit „wehrsportlicher Ertüchtigung“ zu tun. Die Waffe wird - entgegen ihrem militärischen oder jagdlichen Ursprung - als Sportgerät benutzt. Mit der Neuregelung des Waffenrechts 2003 wird die besondere Qualifikation von Aufsichtspersonen für das Training mit Jugendlichen festgeschrieben. Beim Bogenschießen gibt es keine Altersbeschränkung. Der Schießsport ist eine der ältesten olympischen Sportarten und war nur zweimal (1904 und 1928) nicht bei den Olympischen Spielen vertreten.



Gegründet wurde der Schützenverein Michelfeld e.V. im Jahr 1924. Davon zeugt eine Urkunde des Reichsverbands Deutscher Kleinkaliber-Schützenverbände, ausgestellt im Jahr 1934 zum 10-jährigen Jubiläum. Die Festlegung des Gründungsjahrs spiegelt sich auf der Vereinsfahne wieder. Aus dem Jahr 1924 sind keine schriftlichen Quellen mehr vorhanden.

Einer der Gründungsmitglieder und Vorstand war wohl Georg Zinßer (1894-1943), der wegen seiner Stellung im Dorf als



Schulmeister (1922-1939), Chorleiter, Organist im Kirchendienst, passionierter Jäger, Bienenzüchter und Imker, aber auch wegen seiner politischen Betätigung hervorragend für diese Aufgabe geeignet war. Er starb am 22.05.1943 in Kriegsgefangenschaft in Frolovo (Gebiet Stalingrad/UdSSR) und gilt seither als vermisst.

Erste sportliche Erfolge

blieben nicht aus. So hat Georg Zinßer 1934 vom Landesverband des Reichsverbands Deutscher Kleinkaliber-Schützenverbände die „Kleine Schießauszeichnung in Silber“ verliehen bekommen, wobei er mit 15 Schuss 133 Ringe geschossen hat.



Bereits im Mai 1930 hielt der Bezirk Rosengarten sein Frühjahrs-Eröffnungsschießen ab, das er dem Schützenverein Michelfeld zur Durchführung übertragen hatte. Den Leistungen merkte man die im Winter aussetzende Übung wohl an. So erreichten in der Pflichtübung für die Mitglieder des Sportverbandes (je zwei Schuss liegend, kniend und stehend freihändig) in der ersten

Schießklasse aus Michelfeld Georg Zinßer 59 Ringe, Karl Weller 52 Ringe; in der Klasse B erzielte Karl Lober 42 Ringe. Es folgte in einer weiteren Klasse Friedrich Ruth mit 37 Ringe und Friedrich Ott mit 36 Ringe. Bei den Jungschützen zeichnete sich Hans Brodbeck mit 38 Ringe aus. Beim allgemeinen Preisschießen erhielten Friedrich Weller und Georg Zinßer erste Preise. Überliefert ist, dass nach beendetem Schießen alle Teilnehmer mit der Michelfelder Schützenfahne und unter dem Gesang vaterländischer Lieder zum Gasthaus „Hirsch“ in Michelfeld zogen, wo die Preisverleihung stattfand. Die alte Schützenfahne gilt als verschollen; Anfang der 1980er Jahre wurde die neue Fahne angeschafft.

Mit dem besten Schützen Jacob Bauer („Schlossbaure Jacob“ 1882-1953) wurde am 23.04.1933 der erste Schützenkönig im Schlosshof zünftig gefeiert. Die älteste gemalte Schützenscheibe des Vereins ist ein kunstvolles Zeugnis einer gelebten Tradition. Sie wurde eindrucksvoll auf Holz gemalt und bleibt so vielen Generationen erhalten.



Wiedergründung des Michelfelder Schützenvereins am 13.01.1966

Der zweite Weltkrieg war für viele Vereine eine Zäsur. Vereinsmitglieder mussten in den Krieg und viele kehrten nicht mehr heim. Während des Nationalsozialismus stellten die meisten Vereine die Arbeit vor allem zwischen den Jahren 1940 und 1945 ein. Auch der Schützenverein Michelfeld hat sich in dieser Zeit aufgelöst. Nach der Kapitulation der Wehrmacht verboten die Siegermächte im Oktober 1945 den Deutschen Schützenbund und alle Schützenvereine. Erst Anfang der 1950er Jahre wurden sie in der alten Bundesrepublik wieder zugelassen, nachdem besatzungsrechtliche Schwierigkeiten überwunden waren.

Auch in Michelfeld waren Bestrebungen im Gange, den Schützenverein Michelfeld wieder aufleben zu lassen. Nicht ganz uneigennützig hat der Schwäbischer Haller Sportwaffenhersteller Hebsacker das Vorhaben unterstützt. Am **13.01.1966** wurde zu einer Gründungsversammlung zur Wiedergründung des Vereins in das Gasthaus „Adler“ in Michelfeld eingeladen. Die Zusammenkunft war geprägt von hitzigen Debatten, um den Plan des TSV Michelfeld, eine eigene Schützenabteilung zu gründen. Offene Fragen wurden geklärt und unter Berücksichtigung der langen Historie des ursprünglichen Vereins, entschied sich die Versammlung für einen eigenständigen Verein. Der Schützenverein Michelfeld e.V. war wiedererstanden.

Oberschützenmeister seit 1966 (OSM)



Konrad Kargl
1966-1967



Fritz Hess
1967-1974



Karl Sammet
1974-1984



Peter Feil
1984-2018



Michael Schwarz
ab 2018

Konrad Kargl erwarb sich besondere Verdienste beim Aufbau des Vereins im Gründungsjahr. Aus beruflichen Gründen ist er aus Michelfeld weggezogen.

Fritz Hess war Gründungsmitglied 1966 und von Anfang an in der Vorstandschaft tätig. Für ihn war es selbstverständlich, die verwaiste Stelle als Leiter des Vereins anzutreten. Unter großem persönlichem Einsatz wurden in seiner Amtszeit viele Sportgräte, wie Gewehre und Schießanlagen, angeschafft bzw. gebaut. Er war auch derjenige, der die Schützen immer wieder zu höheren sportlichen Leistungen ermunterte und sehr viel für die Kameradschaft im Verein tat. So wurden Ausflüge in alle Richtungen organisiert und oft mit „Kind und Kegel“ gewandert. Es waren Tage, von denen man heute noch spricht. Die Schießabende zogen sich oft in die Länge. Aus gesundheitlichen Gründen gab er den Vorsitz ab.

Karl Sammet hat sich in den arbeitsreichen Jahren des Bauens sehr für den Verein eingesetzt. In seine Amtszeit fiel der Bau des Schützenhauses im Untergeschoß der Steinäckerhalle und die Fertigstellung von zehn Luftgewehrbahnen sowie die Vorbereitung zum Ausbau der Kleinkaliber- und Sportpistolenanlage.

Peter Feil ist mit 34 Dienstjahren der am längsten tätige Vorsitzende. Mit dem Ausbau und der Umrüstung auf elektronische Auswertung der KK- und Ausbau der Sportpistolenbahnen mit Lüftungsanlage, Umbau der Schützengaststätte mit Anbau Windfang, Anschaffung einer Auswertmaschine, Gründung der Bogenabteilung 2011 und Bau einer neuen Lüftungsanlage mit Anbau Notausgang, hat er sich bleibende Verdienste erworben.

Michael Schwarz ist der amtierende Oberschützenmeister. 2024 wurde unter seiner Regie die Darts-Abteilung gegründet. Neben der Umrüstung der Luftgewehr-Bahnen auf elektronische Auswertung erfolgte auch die Erweiterung des Pistolenstands auf Großkaliber.

Schützenkönige seit Wiedergründung 1966

1966 Rolf Wolf	1967 Albert Wieland	1968 Jörg Koss
1969 Helmuth Blum	1970 Kurt Ludwig	1971 Emil Baumann jun.
1972 Fritz Krause	1973 Walter Laier	1974 Walter Laier
1975 Gerhard Rapp	1976 Oliver Hess	1977 Hildegard Dörfling
1978 Margarete Bäumlisberger	1979 Günter Stecher	1980 Mario Heinz
1981 Jörg Koss	1982 Jörg Koss	1983 Klaus Grimm
1984 Helga Sammet	1985 Martin Roth	1986 Günter Treins
1987 Thorsten Haag	1988 Fr. Bäumlisberger jun.	1989 Fr. Bäumlisberger sen.
1990 Dieter Brazel	1991 Brigitte Trumpp	1992 Jürgen Fiala
1993 Dieter Brazel	1994 Thomas Rachinger	1995 Sonja Piehl
1996 Andreas Gehring	1997 Andreas Gehring	1998 Andreas Gehring
1999 Andreas Gehring	2000 Thomas Rachinger	2001 Patrick Feil
2002 Brigitte Trumpp	2003 Silke Trumpp	2004 Thomas Ruff
2005 Marco Held	2006 Patrick Feil	2007 Jens Trumpp
2008 Patrick Feil	2009 Karl Trumpp	2010 Karl Trumpp
2011 Jens Trumpp	2012 Peter Feil	2013 Erhardt Marsell
2014 Erhardt Marsell	2015 Jens Trumpp	2016 Klaus Bernert
2017 Klaus Hägele	2018 Jens Trumpp	2019 Jens Trumpp
2020 Leonie Zeißler	2021 ausgefallen, Corona	2022 Karl Trumpp
2023 Steven Shepard		

2024 Klaus Heidendal, Schützenkönig im Jubiläumsjahr



1971 Ehrung der Michelfelder Schützen beim Königsball im „Adler-Saal“. Von links: Rolf Dreschner mit der Königsscheibe, daneben Oberschützenmeister Fritz Hess, Wilfried Zanka mit dem Jugend-Wanderpokal, 1. Ritter Gerhard Krause, Schützenkönig 1971 Emil Baumann jun., 2. Ritter Friedrich Hambrecht (Gründungsmitglied 1966, 2. Vorsitzender ab 1968 und 2004 zum Ehrenmitglied ernannt), Helga Sammet mit dem Damen-Wanderpokal und Karl Sammet (OSM 1974-1984) mit dem Wanderpokal der Schützenklasse. Foto rechts: Auszeichnung für den 1. Ritter Gerhard Krause.

Quellen: Heimatgeschichtliche Sammlung, Archiv Schützenverein, Wikipedia, Haller Tagblatt vom 10.05.1930 und 07.05.1971, 1991: Michelfeld, Erinnerungen in Bildern, 2012: Videostudio m+m Walter Pfau in Zusammenarbeit mit Manfred Wolf.